

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Als sich aber die Menschen begunden zu mehren auff Erden / vnd zeugeten jnen Töchtere / Da sahen die Kinder Gottes nach den Töchtern der Menschen / wie sie schön waren / vnd namen zu Weibern / welche sie wolten. Da sprach der HERR / Die Menschen wollen sich^a meinen Geist nicht mehr straffen lassen / denn sie sind Fleisch / Ich wil jnen noch frist geben hundert vnd zwenzig jar.

(Kinder Gottes)
Das waren der heiligen Väter Kinder / die in Gottes furcht aufgezogen darnach erger denn die andern worden / vnter dem namen Gottes. Wie alle zeit der heiligen Nachkommen / die ergeststen Tyrannen vnd verkerresten zu letzt worden sind.

Es waren auch zu den zeiten Tyrannen auff Erden / Denn da die Kinder Gottes die Töchter der Menschen beschliessen vnd jnen Kinder zeugeten / wurden dar aus gewaltige in der Welt vnd behümbte Leute.

Da aber der HERR sahe / Das der Menschen bosheit gros war auff Erden / vnd alles tichten vnd trachten jres Herzen nur böse war jmer dar / Darum rewet es jn / das er die Menschen gemacht hatte auff Erden / vnd es bekümmert jn in seinem Herzen / vnd sprach / Ich wil die Menschen / die ich geschaffen habe vertilgen / von der Erden / von den Menschen an bis auff das Vieh / vnd bis auff das Gewürme / vnd bis auff die Vogel vnter dem Himmel / Denn es rewet mich / das ich sie gemacht habe. Aber Noah fand Gnade fur dem HERRN.

(Meinen Geist)
Das ist / Es ist vmb sonst was ich durch meines Geists / jnen predigen / sagen / vnd straffen lasse / Sie sind zu gar fleischlich worden / verachten vnd lestern meines Geistes wort. Darumb sol er auff hören / vnd ich wil sie lassen saren / vnd nicht mehr mich mit jnen sancken vnd straffen.

Gen. 3.

Noah Sone.

Das ist das Geschlecht Noah. Noah war ein from Man vnd on wandel / vnd füret ein göttlich Leben zu seinen zeiten. Vnd zeuget drey Söhne / Sem / Ham / Japheth. Aber die Erde war verderbet fur Gottes augen / vnd vol freuels. Da sahe Gott auff Erden / vnd sihe / sie war verderbet / Denn alles Fleisch hatte seinen weg verderbet auff Erden. Da sprach Gott zu Noah / Alles Fleisches ende ist fur mich komen / Denn die Erde ist vol freuels von jnen / Vnd sihe da / Ich wil sie verderben mit der Erden.

Noah Kasten.

Mache dir einen Kasten von tennen Holz / vnd mache Kammern drinnen / vnd verpiche sie mit Bech inwendig vnd auswendig / Vnd mache ju also. Drey hundert Ellen sey die lenge / funffzig ellen die weite / vnd dreissig ellen die höhe. Ein Fenster soltu dran machen oben an / einer ellen gros. Die Thür soltu mitten in seine seiten setzen. Vnd sol drey Boden haben / Einen vnten / den andern in der mitte / den dritten in der höhe. Denn sihe / Ich wil eine Sündflut mit wasser komen lassen auff Erden / zu verderben alles Fleisch / darin ein lebendiger Odem ist / vnter dem Himmel / Alles was auff Erden ist / sol vntergehen.

Aber mit dir wil ich einen Bund auffrichten / Vnd du solt in den Kasten gehen / mit deinen Sönen / mit deinem Weibe / vnd mit deiner söne Weibern. Vnd du solt in den Kasten thun allerley Thier von allem Fleisch / ja ein par / Menlin vnd Frewlin / das sie lebendig bleiben bey dir. Von den Vogeln nach jrer art / von dem Vieh nach seiner art / vnd von allerley Gewürm auff erden nach seiner art. Von den allen sol je ein Par zu dir hinein gehen / das sie leben bleiben. Vnd du solt allerley Speise zu dir nemen / die man isset / vnd solt sie bey dir samlen / das sie dir vnd jnen zur Nahrung da seien. Vnd Noah thet alles was jn Gott gebot.

VII.



Als der HERR sprach zu Noah / Gehe in den Kasten / du vnd dein ganz Haus / Denn dich hab ich Gerecht ersehen fur mich zu dieser zeit. Aus allerley reinem Vieh nim zu dir / ja sieben vnd sieben / das Menlin vnd sein Frewlin. Von dem unreinen Vieh aber je ein Par / das Menlin vnd sein Frewlin. Des selben gleichen von den Vogeln vnter dem Himmel / ja sieben vnd sieben / das Menlin vnd sein Frewlin / Auff das same lebendig bleibe auff dem ganzen Erdboden. Denn noch vber sieben tage wil ich regen lassen auff Erden / vierzig tag vnd vierzig nacht /

A iij vnd ver